



Coats-Mez, Abrissarbeiten, 2007



Modell



Coats-Mez, 2007



Elsässer Luftbild GmbH, 1994

Coats- Mez

Im Bereich der Oberau in ca. 600 m Entfernung zum Bereich Oberlinden (historische Altstadt) wurde die letzte noch vorhandene Gewerbebrache in einer Größe von 1,5 ha von einem privaten Investor erworben (Katholisches Siedlungswerk, Stuttgart).

Auf der Grundlage eines ermittelten Raumprogramms wurde mit Hilfe eines Wettbewerbs ein Wohnungsbauprojekt mit einem Jugendheim für Kinder, die in schwierigen Verhältnissen aufwachsen, entwickelt. Wesentlicher Punkt dieses Konzeptes war, dass eine Verbindung von der Fabrikstraße über dieses Gebiet hinaus auf den Schloßberg geschaffen werden sollte. Ferner sollte der Gewerbebach in Gänze wieder geöffnet und letztendlich zugänglich gemacht werden.

Mit unterschiedlichen Wohnungsbautypologien, einer Platzaufweitung zur Kartäuserstraße sowie mit Geschäfts-/Dienstleistungsstrukturen entlang dieses Straßenzuges wurde ein unverwechselbares Planungsgebiet für ca. 130 Wohneinheiten, d.h. 230 bis 250 Einwohner, entwickelt.

Die Parkierung ist ausschließlich in Tiefgaragen vorgesehen, ein Grün- und Versickerungskonzept wurde gestalterisch in die Gesamtplanung eingebunden, ein Energiekonzept aus den Komponenten Wasser, Solartechnik, Geothermie und Gas trägt zur regenerativen Energiegewinnung und damit zur CO₂-Minimierung bei.

Mit seinen vielfältigen Wohnungstypologien -schwerpunktmäßig mit großen Wohnungen- ist dieses Gebiet ein typisches Beispiel für die Stadtinnenentwicklung. Diese Neustrukturierung wird dazu beitragen, der Überalterung auch dieses Quartiers entgegen zu wirken.